

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1931**

13.4.1931 (No. 85)



## Der Kampf in Preußen

### Verfassungsausschüsse

Am Samstagabend fand in Dortmund eine von 5000 Personen besuchte Versammlung der Deutschnationalen Volkspartei statt, die nach der Rede des Geh. Staatsrats Eugenberg aufgelöst wurde, weil der Stahlhelmführer Dr. Stadler in ironischer Weise einen Vergleich zwischen der Nachstellung des preußischen Innenministers und derjenigen des Reichsinnenministers gezogen hatte. In Breslau verlief am Sonntag eine Stahlhelmskundgebung dem gleichen Schicksal, als der Redner, Landwirt Leo Ingber (Münsterberg) ausrief: „Fort mit dem System des Verbrechens, der Falschheit, der Lüge, des Betrugs, fort mit dem System der Unterwerfung und der Not.“ Die angrenzenden Straßen wurden von einem starken Polizeiaufgebot geräumt. Im ganzen wurden 18 Personen festgenommen.

### Zusammenstöße

Zu schweren politischen Ausschreitungen kam es am Sonntag in Witten (Westfalen) bei Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Mitgliedern des kommunistischen Jugendverbandes. Zwei Nationalsozialisten und ein Kommunist wurden erheblich verletzt. Bei einem Nationalsozialisten besteht Lebensgefahr. Von den Beteiligten wurden acht Personen festgenommen.

Schwere politische Zusammenstöße ereigneten sich ferner am Sonntag in Neumünster anlässlich eines Stahlhelmaufmarsches. Nach den bisherigen Feststellungen sind dabei auf beiden Seiten fünf Personen verletzt worden, auch durch Schüsse.

In Stralsund ging nach vierstägiger Verhandlungsdauer ein Landfriedensbruchprozess zu Ende, bei dem 22 Reichsbannerleute, die am 20. Februar einen Trupp SA-Leute überfallen hatten, auf der Anklagebank saßen. Es wurden Strafen von drei Monaten Gefängnis bis ein Jahr und einen Monat verhängt.

Für die Auflösung des Preussischen Landtages haben sich am Sonntag in Groß-Berlin insgesamt 50 460 Personen in die Listen eingetragen. Die Gesamtzahl der bis jetzt für das Volksbegehren abgegebenen Stimmen beträgt 129 399.

In Berlin hat der Polizeipräsident einen Antrag der Gewerkschaften, am 1. Mai um 10 Uhr eine Demonstration im Lustgarten abhalten zu dürfen, und ebenso einen Antrag der Kommunisten auf Genehmigung einer Demonstration an der gleichen Stelle um 3 Uhr nachmittags stattzugeben. Geschlossener Anmarsch wird in beiden Fällen gestattet.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat das Tragen der Parteiform und Bundeskleidung der NSDAP. und ihrer Unter-, Hilfs- und Nebenorganisationen verboten.

## Die Berliner Bürgermeistereiwahl

Es steht nunmehr fest, daß die vom Wahlausschuß der Berliner Stadtverordnetenversammlung für die Neubesehung der freien Stellen im Berliner Magistrat und zur Wahl des Oberbürgermeisters vorgeschlagenen Kandidaten — der frühere Danziger Senatspräsident Dr. Heinrich Sahn, der stellvertretende Geschäftsführer des Deutschen Städtetages Dr. Elsas, der bisherige stellvertretende Stadtkämmerer, Stadtsyndikus Dr. Lange und der Frankfurter Stadtkämmerer Bruno Aich — morgen, Dienstag, nachmittags gewählt werden. Von allen vier Kandidaten liegen endgültige Zustimmungserklärungen vor. Dr. Lange und Bruno Aich gehören der Sozialdemokratie an.

Oberbürgermeister Sahn wird das Gehalt beziehen, das nach der Inflation festgelegt wurde: 36 000 RM. Sahn kommt die Aufwandsentschädigung mit 24 000 RM. und die freie Dienstwohnung, deren Wert mit etwa 10 000 RM. zu veranschlagen ist. Insgesamt sind das also rund 70 000 RM.

## Werkspionage im Dienste Sowjetrußlands

Wie die „Köln. Ztg.“ aus Frankfurt a. M. meldet, ist der Führer der Dächler Kommunisten, Wilhelm Dieblich, Mitglied des Betriebs- und Arbeiterrates der F. G. Farbenindustrie, kommunallandtagsabgeordneter und Mitglied des Dächler Bezirksrates wegen Werkspionage verhaftet worden. Wie weiter gemeldet wird, wurde aus der bei dem Verhafteten beschlagnahmten Korrespondenz ersichtlich, daß er Betriebsgeheimnisse der F. G. Farbenindustrie an die russische Handelsdelegation in Berlin verkauft und dafür große Summen erhalten habe. Er soll im Wert Helfershelfer gehabt haben, die er mit russischem Gelde bezahlte. Bisher seien etwa zwölf kommunistische Arbeiter der Betriebe der F. G. Farbenindustrie verhaftet worden.

Registrierung der ausländischen Arbeiter in Polen. In den nächsten Tagen werden in Polen die Durchführungsbestimmungen über den Schutz des Arbeitsmarktes vor Ausländern veröffentlicht. Jeder Arbeitgeber, der Ausländer beschäftigt, wird verpflichtet, bis zu einem bestimmten Tage Namen, Beruf, Wohnung und Art der Beschäftigung der bei ihm beschäftigten Ausländer anzugeben. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen sollen Strafen bis zu 10 000 Zloty nach sich ziehen.

## Badisches Landes-theater

### Die Walküre

Trotz der für ernste Kunsttöne eigentlich schon recht ungünstigen Zeit- und Wetterkonstellation hat sich das Landes-theater zu einer zweiten Gesamtauführung vom „Ring des Nibelungen“ innerhalb dieser Saison aufgerafft. Gegenüber der eingehend besprochenen Wiedergabe zu Beginn der Spielzeit hat allerdings die Besetzung bisher keine wesentliche Änderungen gebracht, weder bei der Aufführung des „Rheingold“ am Samstag, noch in der sonntäglichen „Walküre“. Trotzdem bedarf gerade diese Vorstellung einiger kritischer Worte. Denn sie hat den freilich nicht allzu zahlreichen Besuchern einen ersten Akt beschert, der stärksten Eindruck hinterließ. Nicht bloß, daß Josef Krups wie kaum ein anderer Dirigent hier in seiner mehr lyrisch-symphonischen als dramatisch-großen Art durchaus ans Kultpaßte, es waren vor allem auch die junge schlanke Sieglinde von Marie Franz und der stimmlich sofort mächtig ausladende Siegmund von Theo Straß, die im Verein mit dem bekannt vortrefflichen Gunding Adolf Schöpfkins den künstlerischen Erfolg bestimmten. Aber auch die herrlich aufjanzende Brunnhilde-Stimme von Fina Reich-Dörich, obwohl ihr als Darstellerin noch immer etwas an Leben, Blut und Stil fehlt, sowie der zwar noch kaum in jeder Richtung kolossale, jedoch überraschend vollkommene Wotan Hans Ritschls förderten bis zum Wotan-Brunnhilde-Schlussszene wesentlich die gehobene Stimmung. Im dritten Akt hörte man zudem ein exquisites Walküren-Ensemble, und zuvor imponierte Elfriede Sabertorn nicht minder als Frida voll Sobert und Galtung. Vorabend und erster Tag lassen jedenfalls eine weitere Darstellung des „Ring“-Dramas erhoffen, der ein vollbesetztes Haus zu wünschen wäre.

Die rheinischen Dichter in Mannheim. Wie in einer vorausgelassenen Zusammenkunft im Parkhotel in Mannheim mitgeteilt wurde, hat die Gesellschaft der Bibliothekler beschlossen, der

## Die Lage in Portugal

### Unruhen in den Provinzen

Neuters Lissaboner Korrespondent, der sich nach Spanien begeben hat, um, ungehindert durch die strenge Zensur in Portugal, berichten zu können, stellt die Lage in Portugal als ernst dar. Mehrere in den Provinzen stationierte Regimenter hätten sich geweigert, den Anordnungen der Regierung Folge zu leisten. Die Behörden konzentrierten Truppen. Trotz aller gegenteiligen Gerüchte sei die Regierung jedoch noch Herrin der Lage und die von ihr unternommenen Schritte hätten den Eifer der Revolutionäre etwas abgekühlt. Wie sich jetzt herausgestellt habe, war ursprünglich ein Handstreik in Lissabon geplant, jedoch haben die Ereignisse in Madeira die Entwicklung beschleunigt.

Aber Paris, wird aus Lissabon gemeldet, die portugiesische Regierung teile mit, daß zahlreiche Offiziere der Garnison von Ponta Delgada (Azoren), die sich geweigert hätten, der Aufstandsbewegung beizutreten, von den Aufständischen gefangen gehalten würden. Der portugiesische Kreuzer „Carvalho Arango“ sei gestern von der Insel Porto Santo nach Horta, wo die Garnison regierungstreue geblieben sei, in See gegangen.

### Aufstand auch in Angola?

W.D. London, 13. April. (Tel.) Der Korrespondent der „Morning Post“ in Lissabon berichtet, es verlautet, daß die Garnison der portugiesischen Kolonie Angola an der Westküste Afrikas, sich der Aufstandsbewegung angeschlossen hätten, doch liege eine Bestätigung dieser Gerüchte noch nicht vor.

## Kurze Nachrichten

Englischer Besuch in Deutschland. In diesen Tagen wird eine Gruppe von 20 englischen Universitätsprofessoren der verschiedenen Fakultäten eine Studienreise nach Deutschland unternehmen und den Universitäten Berlin, Göttingen und Hamburg Besuche abstatten.

Die Auswanderung. Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts haben im Jahre 1930 insgesamt 87 083 Deutsche die Heimat mit überseeischen Reisezielen verlassen. 1927 waren es noch 48 700 Deutsche, die sich im Ausland eine neue Heimat suchten. Auf Bayern trafen im Jahre 1930 rund 6300 Auswanderer, während rund 3000 Personen ihre badische Heimat verlassen haben.

Bei politischen Zusammenstößen in Chemnitz zwischen rechtsradikalen und Kommunisten wurde ein Mitglied der kommunistischen antifaschistischen Jugend von einem Stahlhelmmittglied, der in der Notwehr gehandelt haben soll, erschossen.

Verbot des „Illustrierten Beobachters“. Die nationalsozialistische Wochenzeitschrift „Illustrierter Beobachter“ wurde wegen Beschimpfung von Polizeibehörden auf Grund der Rotberordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931 bis 3. Mai 1931 einschließlich verboten. Die Nr. 15 der genannten Zeitung vom 11. April 1931 wurde polizeilich beschlagnahmt und eingezogen.

Eine nationalsozialistische Schadenersatzklage gegen den Hamburger Staat. Neunzehn Mitglieder der NSDAP, die in Hamburg anlässlich einer größeren Schlägerei kurz vor der Reichstagswahl im September v. J. in Schubhaft genommen wurden, hatten eine Schadenersatzklage für entgangenen Arbeitsverdienst gegen den Hamburgischen Staat angehängt. Nachdem bereits das Oberste Landesgericht der Hansestädte die Polizeimaßnahme selbst als ungesetzlich erklärt hatte, hat nunmehr die Zivilkammer des Landesgerichts Hamburg eine Entscheidung gefällt, die dem Urteil des Oberlandesgerichts folgend, die Klageansprüche für im Grunde nach berechtigt erklärt.

Der frühere Reichstagsabgeordnete Abbe Wetterle, einer der schärfsten Gegner Deutschlands, der bekanntlich bei Ausbruch des Krieges nach Frankreich flüchtete und dort eine lebhafte Propaganda gegen Deutschland entfachte, wurde dieser Tage 70 Jahre alt. Wetterle ist jetzt Geschäftsführer bei der französischen Gefandtschaft am Vatikan.

Eine polnische Propagandaorganisation in Paris geplant. Die polnische Presse meldet, daß eine neue Propagandaorganisation für Polen in Paris gegründet werden soll. Diese soll einen Teil der Aufgaben der Presse- und Propagandaabteilung des polnischen Außenministeriums übernehmen. Zum Leiter des Unternehmens ist der Fliegermajor Kwierziński auserselzen.

Zurückgezogene Zulagen der Beamtengehälter in Polen. Der polnische Minister hat beschlossen, die Prozentzulage zu den Grundgehältern sämtlicher Staatsbeamten vom 1. Mai l. J. an bis auf Widerruf zurückzuziehen.

Der Prinz von Wales und sein Bruder haben ihren südamerikanischen Besuchsreise beendet und von Rio de Janeiro aus die Rückreise nach England angetreten.

Das japanische Kabinett Hamaguchi ist zurückgetreten. Man erwartet, daß der frühere Ministerpräsident Wakatsuki, der die japanische Delegation auf der Londoner Flottenkonferenz führte, die Bildung des neuen Kabinetts übernehmen wird.

Mannheimer Schloßbibliothek die Werke der Mitglieder des Rheinischen Dichterbundes als Grundstock einer rheinischen Dichterbibliothek zu stiften. Am Sonntag versammelten sich die rheinischen Dichter im Konferenzsaal des Baffermannschen Hauses zur Mittelberverversammlung. Die diesjährige Haupttagung soll vom 2.—4. Oktober in Freiburg i. Br. stattfinden. Hierzu haben auch die prominenten Dichter der Schweiz und des Elsaß ihr Erscheinen zugesagt. Im Laufe der Mitgliederversammlung erfolgte eine sehr anregende Aussprache über das Thema „Der Vers“.

Die Ärzte in Wiesbaden. Heute, Montag, wurde in Wiesbaden der große Kongreß der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin eröffnet. Auf der Tagesordnung steht das Thema „Nervenregulation“, das von Prof. Goldstein, dem Leiter der Nervenklinik am Krankenhaus Moabit (Berlin), und von Prof. von Weizsäcker (Heidelberg) behandelt wird.

Der West- und Süddeutsche Verband für Altertumskunde hält vom 10. bis 12. April d. J. in Stuttgart seine 24. Tagung ab. Die Hauptthemen, die behandelt werden, sind: Archäologische Karten, Limes und Wälderwanderungszeit. Im Anschluß an die Tagung wird am 13. April Gelegenheit gegeben, das Verbinungsstück des Raetia-Obergermanischen Limes zu sehen.

Millionenstiftung für das Deutschstudium in Amerika. Der Textilindustrielle Gustave Oberlander, der im Jahre 1888 als 20jähriger aus Deutschland einwanderte, hat — wie aus New York gemeldet wird — der Carl-Schurz-Memorial-Foundation den Betrag von einer Million Dollar zur Förderung von Studien über deutsche Einrichtungen und deutsches Leben, die das deutsche Volk dem amerikanischen Verständnis näherbringen, zugewendet. Der Betrag soll im Laufe von 25 Jahren aufgebraucht werden, so daß jährlich etwa 70 000 Dollar zur Verfügung stehen. Die Verteilung erfolgt in Form von Stipendien, und zwar nur an amerikanische Staatsangehörige, in erster Linie Gelehrte, Journalisten und Sozialpolitiker zur Unterstützung ihrer Studientreisen nach Deutschland.

## Der Düsseldorf Mörder

### vor Gericht

#### Beginn des Kürten-Prozesses

Der Prozeß gegen den „Werkwolf von Düsseldorf“, Peter Kürten, der sich rühmt, mehr als 25 Morde und Mordversuche begangen zu haben, wird heute, Montag, in Düsseldorf seinen Anfang nehmen. Es handelt sich um den größten Mordprozeß aller Zeiten, aber gleichzeitig um einen Kriminalisten-, Psychologen- und Arztkongreß größten Stils. Das beweist schon der Aufschuß, denn am Sonntagabend versammelten sich die Pressevertreter, die Pädagogen, die medizinischen Sachverständigen und die Richter, die diesen Prozeß leiten werden, um in offener Aussprache — ein Novum — darüber zu entscheiden, wieviel von diesem Prozeß in die Öffentlichkeit kommen soll. Über 100 Kriminalisten und Pressevertreter sind bereits in Düsseldorf eingetroffen; auch das Ausland, insbesondere England, ist stark vertreten.

W.D. Düsseldorf, 13. April. (Tel.) Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der Prozeß gegen den Massenmörder Kürten, dem neun Morde und sieben Mordversuche zur Last gelegt werden. Als Tagungsraum dient die Turnhalle der Polizeiuferkunft Düsseldorf-Nord, weil der Schwurgerichtssaal des Landgerichts für eine derartige Verhandlung viel zu klein ist. Haben sich doch aus dem Inlande sowie aus dem Auslande allein etwa 120 Pressevertreter gemeldet, von denen wegen der Raumverhältnisse allerdings nur 70 zugelassen werden konnten. Geladen sind mehr als 300 Zeugen und 36 Sachverständige. Einstweilen rechnet der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Rose, mit einer zweiwöchigen Dauer des Prozesses, jedoch hat es den Anschein, daß die Verhandlungen sich über mehr als einen Monat erstrecken werden.

Bei der Art, wie der Mörder Kürten sich bisher benommen hat, läßt sich noch immer nicht übersehen, ob er die Geständnisse, die er zum Teil abgelegt hat, aufrechterhalten oder widerrufen und ob er etwa neue Untaten eingestehen wird. Angeht dieser Möglichkeiten hat das Gericht von vornherein alle zweifelhaften Fälle ausgeschlossen und hat die Staatsanwaltschaft davon abgesehen, die 20 Brandstiftungen, die auf Kürtens Konto kommen dürften, mitbehandeln zu lassen. Für die Schulfrage wird letzten Endes entscheidend sein, wie die Sachverständigen den Geisteszustand des Mörders bewerten und ob sie ihm § 51 des Strafgesetzbuchs zubilligen. Wie es heißt, soll die Mehrzahl der Sachverständigen der Ansicht sein, daß die Zubilligung des § 51 nicht in Betracht kommt.

Auf die Frage des Vorsitzenden erklärt sich Kürten mit leiser Stimme bereit, auszusagen. Stochen und mit vielen Unterbrechungen schildert er seine Jugendzeit. Er führt aus, daß sein Vater dem Trunk ergeben gewesen und mehrfach mit den Menschen in Konflikt geraten sei. Er selbst sei, da er es zu Hause nicht aushalten konnte, im Alter von acht Jahren für mehrere Wochen fortgelassen und dann wieder von der Polizei aufgegriffen worden, habe aber schließlich die Schule bis zum 14. Lebensjahr weiter besucht und sei dann in der Fabrik, in der sein Vater tätig war, in die Lehre gekommen. Im das Jahr 1895 herum seien seine Eltern nach Düsseldorf gezogen. Im Jahre 1899 sei er zum ersten Male wegen Unterschlagung bestraft worden.

### Wieviel Ausländer leben in China?

Nicht weniger als 8000 Firmen des Auslandes befinden sich in China und über 350 000 Ausländer sind dort ansässig. Fast 5000 Geschäftshäuser sind japanisch, dann folgen England mit über 1000, Großbritannien mit 645, Amerika mit 547 und dann Deutschland, Frankreich und Portugal. Die Zahl der Japaner beträgt fast eine Viertelmillion, dann folgt England mit 70 000, England mit über 11 000, Amerika und Frankreich mit je 7000, Deutschland mit 3000 und Portugal mit 2000. Die Zahl der ausländischen Firmen hat sich gegenüber der Zahl von vor 20 Jahren verdreifacht. Die Zahl der in China vor 20 Jahren ansässigen Ausländer betrug etwa 16 000.

### Kleine Chronik

In Kassel wurde heute, Montag, vormittag gegen 9 Uhr auf die Zentrale der Deutschen Bank am Wilhelmshöher Bahnhof ein dreifacher Überfall verübt. Zwei junge Burchen, die schwarze Masken vor dem Gesicht trugen, traten in den Vorraum der Bank und hielten den Bedienten eine Pistole vor mit dem Ruf: „Hände hoch!“ Der Bediente ergriff einen Stuhl und drang auf die Täter ein. Einer der Burchen feuerte, ohne jedoch zu treffen. Schließlich flüchteten sie in einem roten Opel-Wagen.

In einem Hotel am Potsdamer Platz in Berlin wurden heute, Montag, früh der 36 Jahre alte Kaufmann Walter Zentner aus Magdeburg, Annastraße 43, und seine 40jährige Frau Margarete in ihren Betten durch Sturzminen vergiftet aufgefunden. Zentner war bereits tot. Der Zustand der Frau ist hoffnungslos.

In dem kleinen Dorfe Leutenbach bei Sorgen (Schweiz) erschoss ein 35jähriger Büroangestellter seine zweiuben und zwei bei ihm in den Ferien weilenden Mädchen. Sietauf erschoss sich der Mörder selbst. Die Tat dürfte in einem Anfall von Geistesverwirrung geschehen sein.

Die beiden britischen Flieger, Hauptmann Stad und Eshaplin, haben am Sonntag mit einem Flug London-Berlin und zurück einen Rekord aufgestellt. Sie verließen den Flugplatz Weston (Hiddeley) um 6.15 Uhr früh, landeten ungefähr fünf Stunden später in Berlin, flogen nach anderthalbstündiger Ruhepause wieder auf und trafen um 18.12 Uhr wieder in Weston ein. Die reine Flugzeit betrug 10 Stunden 20 Minuten.

In der Gemeinde Protuplje ist die älteste Frau Jugoslawiens, eine Bäuerin, im Alter von 127 Jahren gestorben.

In Chicago ist die gesamte Presse des Lobes voll über den deutschen Oberkellner Franz Adler, der am Sonntag in den frühen Morgenstunden in dem Nachtlokal „Niglon“ allein drei Banditen, die einen Raubüberfall auf das Lokal verübten, entgegentrat, zwei von ihnen niederschloß und den dritten verwundete. Es befanden sich etwa 400 Männer und Frauen in dem eleganten Restaurant, als die Banditen eintraten und die Anwesenden aufforderten, die Hände hochzugeben und sie ihres Geldes und ihrer Schmuckstücke zu berauben begannen.

Über einen großen Schlag der amerikanischen Prohibition wird berichtet: Man kam in New Orleans einem großen Spirituosenvertrieb auf die Spur, der mit Elboten und Flugzeugen arbeitete. Die Organisation der Alkoholsmuggler unterließ sogar in einer Vorstadt von New Orleans eine eigene Funktion, durch die sie sich fortlaufend über die Bewegungen der Küstenwachschiffe unterrichtete. 15 Personen wurden verhaftet. Weiteren 100 Personen droht Verhaftung.

Die Gestrengen von Ellis-Insel. Der englischen Staatsangehörigen Frau Peggy Burton, die sich auf einer Erholungsreise befand, ist die Einreise in die Vereinigten Staaten untersagt worden. Die New-Yorker Behörden hatten sie für „moralisch verdorben“ erklärt, weil sich beim üblichen Verhör durch die Einwanderungsbeamten herausgestellt hatte, daß sie 1920 als schuldig geschieden wurde. Nach zweitägiger Internierung auf Ellis Island wurde sie auf der „Bremen“ abgehoben.

# Badischer Teil

## Der Stand der Arbeiten

### am Wehrbau Kembs

Die Arbeiten am Wehrbau Kembs wurden auch in den Wintermonaten sehr gefördert. Auf dem badischen Ufer sind die Dammbauten mächtig fortgeschritten, so daß der neue Schlußdamm nunmehr die Eisenbahnbrücke bei Günningen erreicht. Bei Markt selbst sind die Aufschüttungsarbeiten noch im Gange. Auf dem elsässischen Ufer ist der Dammlauf, der vom Rheinufer und dem rechtsseitigen Damm des elsässischen Kanaltrüdes gebildet wird, in der Hauptsache schon fertig. Der linksseitige Kanalbau reicht ebenfalls schon bis an das Rheinufer heran, so daß die künftige Abflußstelle vom Rhein in den Kanal deutlich sichtbar ist.

Am Wehrbau selbst ist an der rechten Rheinseite der Landpfeiler und der erste Strompfeiler, sowie die zwischen beiden zu errichtende starke Grundschwelle aus Beton fertig. Das schwere eiserne Schützenor ist nahezu aufmontiert. Die Stromöffnung, die es absperrt kann, hat eine lichte Weite von rund 30 Meter, eines der größten bisher angewendeten Maße. Der Wasserdruck auf das einzelne Tor beträgt circa 1800 Tonnen. Auf der linken Rheinseite sind die beiden ersten Pfeiler vom Rande aus ebenfalls fast fertiggestellt, und es wird gegenwärtig an der Grundschwelle zwischen diesen Pfeilern gearbeitet. Mit dem Bau des dritten Pfeilers ist begonnen.

In diesem Jahre soll auch noch neben der jetzt in Arbeit befindlichen Grundschwelle die zweite zwischen dem ersten Strompfeiler und dem jetzt begonnenen Pfeiler verlegt werden. Das erste Schützenor auf der elsässischen Seite soll auch noch im Laufe dieses Jahres montiert werden. Um die Arbeiten für das Stauewehr zu ermöglichen, wurde kürzlich die Durchschlaffung für die Schiffahrt nach dem badischen Ufer zu um eine Pfeileröffnungsbreite verlegt. Die Durchschlaffung ist 60 Meter breit und das Wasser fließt bereits über das schon fertige Fundament des letzten Wehrpfeilers hinüber.

Im nächsten Jahre soll dann dieser letzte Pfeiler mit den noch fehlenden zwei Grundschwelen erstellt werden. Das bedingt aber eine Sperrung des Rheinbettes für jeden Schiffverkehr, so daß von diesem Zeitpunkt an die Schiffe bereits den neuen Kanalweg benutzen müssen. Im Jahre 1933 wird dann das Wehr endgültig fertiggestellt sein.

### Aus den Parteien

Der Mittelstandsbeirat der badischen Zentrumspartei hielt am Samstagmittag in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneter seine Hauptversammlung ab, der auch der Parteichef, Präsident Dr. Baumgartner, beizuhöhen. Reichstagsabgeordneter Dr. Fähr, sprach über „Die deutsche Wirtschaft und ihre steuerliche Belastung“. Er behauptete, daß man die Mittel zur Realisierung aus dem Gebäudeneuerbaufonds genommen und nicht die Gebäudeneuerbaufonds selbst genutzt hat, deren dauernde Aufrechterhaltung die Zentrumspartei ablehne. Der Redner äußerte dann die größten Bedenken gegen die Bestimmungen des neuen Steuervereinfachungsgesetzes. Es drohe eine Lastenverschiebung zugunsten der Großbetriebe auf Kosten des Handwerks, die nur ausgeglichen werden könne, wenn der Steuerertrag der landesrechtlichen Regelung überlassen bleibe und regional entsprechend gestaltet werden könne. Das Zentrum werde sowohl aus staatspolitischen wie aus wirtschaftspolitischen Gründen konform mit der seinerzeit durch den Abg. Dr. Brüning verlesenen Erklärung der Reichstagsfraktion eine Änderung des Steuervereinfachungsgesetzes wie auch des Gebäudeneuerbaufondsgesetzes erstreben. In der Aussprache wurden die Darlegungen Dr. Fährs nachdrücklich unterstützt und eine in ihrem Sinne gehaltene Entschließung einstimmig angenommen.

### Aus der badischen Industrie

Die Großkaufmannschaft der Deutschen Konsumvereine hat im Industriefabrikanten Mannheim eine Großmühle erbaut, die aus einem sechsstöckigen Mühlengebäude besteht und auch eine Teigwarenfabrik usw. enthält. Der Betrieb dürfte binnen kurzem voll aufgenommen werden.

Veränderung in der Leitung der J. G. Farben Rheinfelden. Der bisherige Leiter des Rheinfelder Werkes der J. G. Farben, Direktor Wärgin, der sich auch im Rheinfelder Gemeindevorstand und bei der Förderung der Rheinischhaffensinteressen sehr verdient gemacht hat, wird demnächst Rheinfeld verlassen, um eine leitende Stellung im Hauptwerk Bitterfeld anzutreten.

Bei den Betriebsratswahlen im Aluminiumwerk Wuttschingen erhielt die Liste des Christlichen Metallarbeiterverbandes 107 und die des Deutschen Metallarbeiterverbandes 59 Stimmen.

Deutscher Landgemeindetag. Am 25. April findet in Baden-Baden eine Vorstandssitzung des Deutschen Landgemeindetages statt, um sich mit der Reichsarbeitslosenfürsorge und der finanziellen Lage der Landgemeinden zu beschäftigen.

### Aus der Landeshauptstadt

Neue Hauskapelle im Café Odeon. Wer ein Ohr für gebogene Unterhaltungsmusik besitzt, hat wohl schon immer gern das Café Odeon aufgesucht, seitdem dort Franz Dolezel an der Spitze einiger guter Künstler die Primogenie übernahm. Aber nicht minderem Interesse begegnete auch Carl Haas, wenn er gelegentlich am gleichen Ort mit seinen Jazzband-Leuten aufspielte. Nun ist die Direktion der bekannten Gaststätte neuerdings auf den Gedanken gekommen, beide Kapellen zu einem einzigen Instrumentalkörper zu vereinen, und es ist kein Experiment daraus geworden. Man darf im Gegenteil nach den ersten Konzerten, während denen die neue Hauskapelle unter dem Namen „Dolezel-Haas-Mahagonny“ nunmehr konzertiert, zur Freude wohl aller Besucher feststellen, daß damit etwas für Karlsruhe einzigartig erreicht wurde, ja daß diese neue Vereinigung in ihrer Gesamtstärke von 10 Mann, die über 40 verschiedene Soloinstrumente verfügen, sogar jeder noch so anspruchsvollen auswärtigen Konkurrenz standhält. Aber es ist nicht allein der künstlerische Gesichtspunkt, der die jetzt getroffene Lösung lebhaft begründet und hoffentlich als eine Dauer-einrichtung erweisen läßt, in Zeiten einer wirtschaftlichen Krise wie der heutigen spricht daraus auch großes soziales Verständnis, weil jeder wohlbeschäftigte Berufsmusiker doch immerhin am überfüllten Arbeitsmarkt die trostlose Lage seiner Kollegen einigermaßen erleichtern hilft. Schon deshalb wäre zu wünschen, daß sich das Publikum stets so zahlreich einfindet, wie es z. B. gleich beim ersten Sonderkonzert geschah. Aus den Notizen der beiden früheren Kapellen war dafür allerdings auch ein sehr abwechslungsreiches, aus klassischer Kunst und modernster Tanzmusik gemischtes Programm aufgestellt worden. Auf den reichlich gependeten Beifall hin gab es außerdem noch etliche Zugaben, unter denen vor allem die Langstücke für zwei Klavier einmütiger Anerkennung begegneten. Das neue Odeon-Hausorchester darf im berechtigten Vorgefühl bevorzugter Beachtung über auch künftig mit ähnlich nachhaltigen Erfolgen rechnen.

Der Janssenmeister Kahner im Colosseum. Kahner, der von 16. bis 30. April im Colosseumtheater ein Gastspiel gibt, ist heute wohl der gefeiertste Vertreter dieser der Artifizier so nahe verwandten Kunst, welche — aus Intelligenz geboren — und Liebe erfordert. Auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans, vor allem aber auf dem alten Kontinent, machte er sich einen bedeutenden Namen. In Deutschland gibt es kaum eine größere Stadt, die Kahner noch nicht bereist hätte. Er soll ein Reisegepäck haben, das aus 10 000 Stück besteht, von denen die Sage geht, daß jedes in Planell eingehüllt und nur vom Meister selbst ein- und ausgepackt wurde. Das Kahner-Programm hat mehr als 100 Nummern. Gerade in der Vielseitigkeit liegt der Reiz seiner abwechslungsreichen Vorstellungen, die, so oft man sie auch sieht, immer wieder etwas Neues enthalten. Lassen sich Zauberkünste patentieren? Gewiß, z. B. auf seine Original-Würfelillusion bezieht Kahner das D.M.P., ebenso auf das Verschwinden von zwölf Personen aus dem Publikum usw. Viel nachgeahmt und nie erreicht ist mancher Trick seiner Illusionen, wie „die schwebende Dame“, „die Flucht aus der Kiste“ u. v. a. Kahners Gattin und seine beiden Töchter sind Mitarbeiter, deren Troß 48 Reine und 40 Augen zählt, wozu neuerdings ein leibhaftiger Elefant gehört. Wozu braucht ein Zauberkünstler einen Elefanten? Was man sich einer mit dem Ei, der Spielkarte und dem Geldstück macht, nämlich sie verschwinden lassen, das macht Kahner mit dem Elefanten! Alles geht bei ihm ins Gigantische. Seine Leistungen, so geschwind und elegant er sie ausführt, wirken, so übernatürlich sie auch scheinen, als eine natürliche schöne Geste. Ab 16. bis 30. April ist er in Karlsruhe im Colosseumtheater.

Wetterbericht der Badischen Landeswetterwarte, Karlsruhe, von heute morgen: Unter dem Einfluß eines von Nordost-europa bis zu den Azoren reichenden Hochdruckridens hatten wir gestern fortgesetzt heiteres Wetter. Tagsüber war es bereits ziemlich warm, in der Rheinebene wurden erstmalig 20 Grad erreicht. Heute haben die Winde nach Westen gedreht, da der Ausläufer einer Zyclone nördlich von uns vorüberzieht. Vom Ozean stößt aber bereits ein kräftiges Hochdruckgebiet nach, so daß nur vorübergehend mit Bewölkung zu rechnen ist. — Voraussage: Vorübergehend wolkig, aber vorwiegend trocken, etwas kühler bei frischen nordwestlichen Winden.

Wasserstände: Waldshut 320 plus 1, Basel 125 minus 10, Schifferinsel 186 minus 4, Rehl 330 minus 1, Marau 513 plus 6, Mannheim 420 minus 2, Caub über 200 Zentimeter.

### Kurze Nachrichten aus Baden

Das Badische Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht in Nr. 20 die Gesetze: Über Maßnahmen zur Besehung der Jungleprotnot, über die Änderung des Finanzgesetzes für 1930/31 und über die Abänderung des Ortskirchensteuergesetzes.

Hpd. Kampertheim, 12. April. Nach einer nationalsozialistischen Versammlung, in der Stadtrat Bürg über den „Lebensweg des deutschen Volkes“ sprach, wurden die S.-M.-Leute auf dem Wege zum „Hochheimerhof“ von einer Gruppe politischer Gegner aus dem Hinterhalt überfallen. Dabei wurde ein Nationalsozialist von den Angreifern niedergeschlagen, zwei andere leicht verletzt. Auf dem Rückweg wurde auch ein Angriff auf einen Polizeibeamten verübt. Die Angreifer sind zum Teil erkannt und angezeigt worden.

D3. Baden-Baden, 11. April. Heute nachmittags um 6.10 Uhr ist die Schwester des Königs Carol von Rumänien in Baden-Baden eingetroffen und in Brenners Parkhotel abgestiegen. Prinzessin Alena, die eine begeisterte Sportlerin ist und das Kapitänspatent besitzt, kam im eigenen Sportdoppeldecker „Española“ von Freiburg und landete auf dem Flugplatz in Dös. Prinzessin Alena wird in Baden-Baden die russischen Offiziere feiern.

Hd. Emmendingen, 12. April. Am Samstagmorgen hatte der 45 Jahre alte Brauereifabrikant Mord, in der Absicht sich und seine Frau zu töten, Revolverkugeln auf diese und sich abgegeben. Beide sind lebensgefährlich verletzt. Die Tat geschah aus mitleidigen wirtschaftlichen Verhältnissen und in beiderseitigem Einvernehmen.

Hd. Freiburg, 13. April. Reichstagsabgeordneter Dr. Brüning, der zur Zeit einen kurzen Urlaub in Badenweiler verbringt, beehrte den gestrigen Sonntag zu einem zweiten Besuch in Freiburg. Abends fuhr er wieder nach Badenweiler zurück.

Hd. Freiburg, 13. April. Der Freiburger Luftverkehr wird ab 1. Mai wieder aufgenommen werden. Außer der Verbindung mit Stuttgart wird Freiburg im neuen Flugplan direkt mit Konstanz, Baden-Baden, Karlsruhe, Mannheim, Darmstadt und Frankfurt verbunden sein.

D3. Gilstetten b. Freiburg, 13. April. Der Landwirt August Kührt geriet mit seiner Schwester und seinem Schwager in Streit. Dabei zog er einen Revolver und gab mehrere Schüsse ab, die den Schwager Wilhelm Meyer töteten und seine Schwester verletzten. Der Täter wurde festgenommen.

WVB. Lörrach, 12. April. Der Bau des Kraftwerks Kembs hat wiederum ein Todesopfer gefordert. Beim Kippen an der Brücke geriet der aus der Pfalz stammende 21 Jahre alte Arbeiter Georg Riß zwischen einem Kippwagen und einem Pfosten. Er wurde dabei von dem Kippenden Wagen so schwer verletzt, daß er verstarb, noch ehe ärztliche Hilfe eingetroffen war.

56 Bewerber um den Bürgermeisterposten in Ladenburg. Auf die neu zu besetzende Stelle des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Ladenburg haben sich insgesamt 56 Herren gemeldet. Es befinden sich darunter 24 Badener, die übrigen Bewerber verteilen sich auf die übrigen deutschen Bundesstaaten, vorwiegend auf Preußen. Der Gemeinderat hat inzwischen eine Auslese getroffen und die Zahl der ernsthaft in Frage kommenden Bewerber auf 10 verringert. Es handelt sich dabei wiederum vorwiegend um solche aus Baden. Auch ein Ladenburger steht in engerer Wahl. Wann diese vorgenommen wird, steht im Augenblick noch nicht fest.

### Handel und Wirtschaft

Großhandelsindex. Die für den 8. April berechnete Indexziffer der Großhandelspreise ist mit 113,5 gegenüber der Vorwoche (113,6) kaum verändert.

Keine Weizenollerhöhung. Die Meldung eines Berliner Blattes, derzufolge eine Verordnung über Ermäßigung des Weizenolles in Vorbereitung sein soll, entspricht, wie von zuverlässiger Berliner Seite mitgeteilt wird, nicht den Tatsachen.

Heinrich Lanz A.-G. in Mannheim — Vereinigte Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen vormals Epple & Buzbaum in Augsburg. Die beiden Firmen werden bekannt, daß sie im freundschaftlichen Einvernehmen beschlossen haben, mit Wirkung ab 1. Mai die teilweise Herstellung und der gesamten

Betrieb der bisher von Epple & Buzbaum hergestellten Erzeugnisse auf die Heinrich Lanz A.-G. zu übertragen. Beabsichtigt wird mit dieser Maßnahme, daß alle Abnehmer auch weiterhin Maschinen erhalten, die dem alten Ruf der beiden Firmen entsprechen. Der Verkauf wird ausschließlich der Heinrich Lanz A.-G. übertragen. Gleichzeitig ist Vorzorge getroffen, daß sämtliche Ersatzteile zu allen Maschinen von Epple & Buzbaum durch die Heinrich Lanz A.-G. angefertigt und geliefert werden. Die Gültigkeit der noch laufenden Abschlüsse und die Verbindlichkeiten der Firma Epple & Buzbaum werden durch diese Verkaufsübernahme nicht berührt. Einige der bewährtesten Mitarbeiter von Epple & Buzbaum treten in den Verband der Heinrich Lanz A.-G. ein.

Eisenwerke Gaggenau. Die Gesellschaft legt jetzt die in der Generalversammlung am 28. Februar genehmigten Abschlüsse per 30. Juni 1929 und 1930 vor. Danach ergab sich per 30. Juni 1929 unter Berücksichtigung des Sanierungsgewinnes von 4,2 Mill. RM. nach 4,085 (0,205) Mill. RM. Abschreibungen ein Verlust von 2 617 377 (761 078) RM., der sich in 1929/30 auf 3 294 256 RM. erhöhte. Während 1928/29 ein Betriebsverlust von 577 945 RM. (i. V. Überschuf 1 705 952) RM. entstanden war, konnte 1929/30 wieder ein Überschuf von 389 418 Reichsmark erzielt werden. Die Liquidationsabrechnung per 1. Juli 1930 zeigt bei unveränderten Grundschulden und 2 778 834 (3 573 139) RM. Verpflichtungen sowie unveränderter Fabrikanlage und auf 162 477 (631 969) RM. verminderten Lagerbeständen und Betriebsvorräten, unveränderter Kasse und 167 692 (546 499) RM. Außenstände und Bankguthaben eine Erhöhung des Verlustes von 3 294 auf 3 348 Mill. RM. Entgegen anderslautenden Nachrichten bleibt erneut festzustellen, daß die mit 150 000 RM. Kapital ausgestattete Eisenwerke Gaggenau G. m. b. H. keine Umwandlung der bisherigen Aktiengesellschaft darstellt, sondern vollkommen unabhängig von ihr ist.

Genossenschaftsbankfusion in Baden-Baden. Zwischen der Vereinsbank e. G. m. b. H. Baden-Baden und der Gewerbe- und Handelsbank e. G. m. b. H. Lichtental schweben seit längerer Zeit Fusionsverhandlungen, die so gut wie abgeschlossen sind. Es dürfte kein Zweifel sein, daß die beiderseitigen Genossenschaftsversammlungen der Fusion zustimmen werden.

Eine Erklärung der Uhrenindustriellen. Auf eine in Stuttgarter Blättern erschienene Meldung über das Nichtzustandekommen der Fusion in der Uhrenindustrie geben die Firmen Jungmans, Kienzle und Rauthe folgende Erklärung: Die Gründe, die die Firma Rauthe veranlassen, von den Verhandlungen zurückzutreten, liegen nicht darin, daß ihre Forderung auf weitere Verabfindung abgelehnt wurde, da eine solche Forderung überhaupt nicht gestellt wurde. Es sind vielmehr Gründe, die auf dem Gebiete der persönlichen Fragen liegen, die für die Firma Rauthe bei ihrem Entschluß maßgebend gewesen sind. Absolut falsch und leichtfertig sind die Ausführungen über die inneren Kapitalverhältnisse bei der Behr. Jungmans u. G. Die finanzielle Grundlage dieser Firma ist durchaus gesund. Es ist auch unrichtig, daß die bei Jungmans als Kreditgeber interessierten Banken mit allen Mitteln einen Erfolg der Verhandlungen angestrebt haben, vielmehr sind es die in Betracht kommenden Fabrikunternehmungen, die aus rein wirtschaftlichen und technischen Gründen betroffen gewesen sind, zu diesem Ziel zu gelangen. Hierbei sind auch die Angaben, die über den inneren Wert der Firma Rauthe und ihre in Aussicht genommene Abfindung gemacht wurden, durchaus falsch.

Eröffnung der Schweizerischen Mustermesse Basel. Am Samstag fand in Basel wie üblich mit der Veranstaltung des Pressefestes die Eröffnung der 15. Schweizerischen Mustermesse statt. Die diesjährige Mustermesse weist eine Ausstellerzahl von 1110 gegen 1090 im Vorjahre auf. Es ist im Rahmen der Mustermesse eine eigene Baumesse geschaffen worden. An die Stelle der bisherigen Uhren-Kollektivausstellung ist ein erweiterter Uhrenpavillon getreten. Die mit Ausstellungsgütern belegte Fläche beträgt 10 800 Quadratmeter gegen 10 380 Quadratmeter im Vorjahre. Am Samstag fand eine Autofahrt nach Nitem zur Besichtigung der ehemaligen Festung Nitem und des Kembs Kraftwerkes statt.

### Staatsanzeiger

Dem Badischen Kriegerbund und dem Bad. Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe, wurde die Erlaubnis zur gemeinsamen Veranstaltung einer Lotterie (1. Badische Wohlfahrtslotterie) erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

Dem Bad. Landesverband der Fürsorge-Vereine für Wädgen, Frauen und Kinder in Karlsruhe wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie (2. Badische Wohlfahrtslotterie) erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

Dem Landesverband für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge und dem Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Karlsruhe wurde die Erlaubnis zur gemeinsamen Veranstaltung einer Lotterie (3. Bad. Wohlfahrtslotterie) erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

Dem Stadt Offenburg wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Sach- und Geldlotterie anlässlich des Offenburger Marktes 1931 erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

Dem Landesverband für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge und dem Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Karlsruhe wurde die Erlaubnis zur gemeinsamen Veranstaltung einer Lotterie (3. Bad. Wohlfahrtslotterie) erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

Dem Landesverband für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge und dem Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Karlsruhe wurde die Erlaubnis zur gemeinsamen Veranstaltung einer Lotterie (3. Bad. Wohlfahrtslotterie) erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

Dem Landesverband für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge und dem Bad. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in Karlsruhe wurde die Erlaubnis zur gemeinsamen Veranstaltung einer Lotterie (3. Bad. Wohlfahrtslotterie) erteilt. Karlsruhe, den 8. April 1931. Der Minister des Innern J. B. Weigel

### Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurruhestellungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts planmäßig angestellt:

Verwaltungsassistent Karl Schott im Ministerium des Kultus und Unterrichts; Ministerialamtsgehilfen Karl Adam im Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen: Hauptlehrer Friedrich Asaf in Rotenbusch, Amt Staufen; Hauptlehrerin Anna Klumb an der Freilichtschule Karlsruhe.

# Zentralhandelsregister für Baden

**Wieder ruft das COLOSSEUM KARLSRUHE**  
zu einer neuen, nie geseigten Attraktion größt. Stils  
**der berühmte Zaubermeister KASSNER**

kommt zu Gast mit der größten Zauberschau, die Karlsruhe je gesehen hat. Er wird den Flug durch das Reich der vierten Dimension ausführen. Er wird die Wunder der Welt offenbaren. Er wird Karlsruhe umhüllende Rätsel aufgeben. Er wird Heiterkeit und Lachen erzeugen. Er wird, unterstützt von 20 Zaubern und Zauberelementen, 1 Stunde lang die Zuschauer in grenzenlose Spannung versetzen.

Dazu das große Variété-Programm!

**1. Vorstellung**  
Donnerstag den 16. April, abends 8.15 Uhr.  
Karten von 0,90 bis 4 RM. im Zigarrenhaus Meyle und an der Colosseum-Kasse. L.123

**Staats-Lotterie**  
348 000 Gewinne mit 114 Millionen RM

2 Hauptgewinne je 500 000 RM.  
20 Prämien von je 500 000 RM.

Lospreis:  
1/2 Los 40 RM.  
1/4 " 20 " "  
1/8 " 10 " "  
1/16 " 5 " "  
pro Klasse L.84

Es empfiehlt sich

**Sonner**  
Karlsruhe  
Kaiser-Allee 5, am Mühlburger Tor. Tel. 4965

**Goldfarb Seereisen**  
275.- RM.

Karlsruhe - Holland - Belgien - England - (Portugal) - Marokko - Spanien - (Frankreich) - Italien - (Schweiz) - Karlsruhe oder umgekehrt

**Badisches Landestheater**  
Dienstag, 14. April 1931  
Volksbühne:  
Aprilvorstellung  
**Sturm im Wasserglas**  
Komödie von Bruno Frank  
Regie: Raumbach  
Mitwirkende:  
Vertman, Rbhoff, Nade-mader, Sellung, Graf, Herz, Höder, Gospach, S. Kien-scher, Klobbe, Rehner, Müller, Briiter, Schulze, v. d. Trend

**Goldfarb**  
Lloyd-Reisebüro  
Kaiserstraße 181,  
im Herren-Moden-Haus  
Josef Goldfarb.

A.610. Karlsruhe, über das Vermögen der Badischen Ziegelverkaufsgesellschaft, G. m. b. H., hier, Kaiserstr. 150, wurde heute nachmittags 5 1/2 Uhr Kon-

kurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. R. Günner, hier, Karl-Friedrich-Str. 18. Konkursforderungen sind bis 10. Mai 1931 beim Gerichte anzumelden. Termin zur Wahl eines Verwalters, eines Gläubigerausschusses, zur Entschlieung über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände ist am: Freitag, den 1. Mai 1931, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am: Freitag, den 22. Mai 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. Stod, Zimmer Nr. 253. Der Gegenstände der Konkursmasse bezieht oder zur Masse etwas schuldet, darf nichts mehr an den Gemeinschuldner leisten. Der Besitz der Sache und ein Anspruch auf abgeforderte Befriedigung daraus, ist dem Konkursverwalter bis 10. Mai 1931 anzuzeigen. Karlsruhe, 8. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. I.

A.611. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.612. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.613. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.614. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.615. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.616. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.617. Karlsruhe, über das Vermögen des Maurermeisters Ludwig Weber in Karlsruhe - Daxlanden, Kaitenwörthstr. 68, wurde heute am 9. April 1931, vormittags 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist bestimmt auf Mittwoch, den 29. April 1931, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 8, 3. St., Zimmer Nr. 252. Der Vergleichsantrag und dessen Unterlagen liegen zur Einsicht der Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts auf. Karlsruhe, 9. April 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A. 8.

A.591. Handelsregistereintrag A. Bd. I D.-Z. 112, Firma Felix Schaller, Sennfeld: Der Gesellschafter Felix Schaller ist (durch Tod) ausgeschieden; an dessen Stelle ist als persönlich haftende Gesellschafterin in das Handelsgeschäft eingetreten: Frau Christine Schaller Witwe geb. Wetterauer in Sennfeld. Adelsheim, 30. März 1931. **Nab. Amtsgericht.**

A.595. Handelsregistereintrag A. Bd. I D.-Z. 129: Firma M. Siegl in Baden-Baden. Inhaberin ist Elise Siegl, ledig in Baden-Baden. (Schuhwarengeschäft). D.-Z. 130: Firma Karl Groß (Schuh-Groß) in Baden-Baden. Inhaber ist Kaufmann Karl Groß in Baden-Baden (Rheinstr.). D.-Z. 131: Firma Felshaus Frida Feuer in Baden-Baden. Inhaberin ist Kaufmann Hermann Feuer Ehefrau, Frida geb. Bis, in Forstheim. Dem Kaufmann Erich Feuer in Baden-Baden ist Prokura erteilt. (19. 3. 1931).

A.596. Handelsregistereintrag A. Bd. I D.-Z. 43: Firma Ernst Brodhoff, Buchhandlung und Leihbibliothek. Inhab. Hans Meinhardt in Baden-Baden. Die Firma lautet jetzt: Ernst Brodhoff, Buchhandlung und Leihbibliothek, Nachf. Wilhelm Fehholz. Inhaber ist jetzt Buchhändler Wilhelm Fehholz in Baden-Baden. (21. 3. 1931).

A.597. Handelsregistereintrag A. Bd. I D.-Z. 117: Firma Robert Koch in Frankfurt a. M., Zweigniederlassung Baden-Baden. Die Gesellschafter Otto Hermann Koch und Louis Koch sind durch Tod ausgeschieden. Die Kaufleute Ludwig Ohl und Dr. Rudolf Heilbrunn, beide in Frankfurt a. M., sind in die Gesellschaft als weitere persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. (24. 3. 1931).

A.598. Handelsregistereintrag A. Bd. I D.-Z. 576: Firma Franz Deumann in Haueneberstein. Die Firma und die Prokura der Franz Deumann Ehefrau sind erloschen. (27. 3. 1931).

A.604. Handelsregister Freiburg i. Br. A. Bd. X D.-Z. 140, Firma Josef Schwarz in Freiburg: Inhaber ist Josef Schwarz jung, Kaufmann in Freiburg. Am 28. März 1931.

A.605. Handelsregister Freiburg i. Br. A. Bd. IX D.-Z. 344: Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Motor-Compagny Mayer & Co.“ in Freiburg ist durch das Ausscheiden des Gesellschafters Hans Göy aufgelöst; der bisherige Gesellschafter Otto Mayer ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma. Am 24. März 1931.

A.606. Handelsregister Freiburg i. Br. A. Bd. IV D.-Z. 83: Firma Josef Rohrer, Freiburg, ist erloschen. Am 24. März 1931.

A.607. Handelsregister Freiburg i. Br. A. Bd. IX D.-Z. 243: Firma Erich Loderer, Freiburg, ist erloschen. Am 27. März 1931.

A.592. Handelsregister A. Bd. B Band III D.-Z. 89: Die Firma Vereinigte Färbereien u. Chemische Waschanstalten Mannheim-Heidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg, ist erloschen.

A.593. Handelsregister A. Bd. B Band VI D.-Z. 262: Firma Alfred Zwintzger in Heidelberg. Inhaber: Kaufmann Alfred Zwintzger, daselbst. 23. März 1931.

A.594. Handelsregister A. Bd. V D.-Z. 74: Die Firma Speisegeschäft Louis Bantander Nachf. G. Stephani in Heidelberg ist geändert in Speisegeschäft Gützel Stephani.

A.595. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.596. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.597. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.598. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.599. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.600. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.599. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.600. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.601. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.602. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.603. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.604. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.605. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.606. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.607. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.596. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.597. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.598. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.599. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.600. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.601. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.602. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.603. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.604. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.596. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.597. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.598. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.599. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.600. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.601. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.602. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.603. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.

A.604. Handelsregister A. Bd. VI D.-Z. 211: Zur Firma Credithaus Modern Kathan Ehrlich in Heidelberg: Die Prokura des Ernst Wolf ist erloschen.